

28.11.2024

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht im Buch des Propheten Jesaja, Kap. 61, Vers 6: *„Ihr sollt Priester des HERRN heißen, und man wird euch Diener unsres Gottes nennen.“*

Nach 70 Jahren Exil kehren die Israeliten in ihre Heimat zurück. Die haben sie nie gesehen und sich doch so sehr darauf gefreut. Immer wieder haben ihnen die Alten von der Herrlichkeit des Tempels vorgeschwärmt, von dem fruchtbaren Land, von der wunderbaren Stadt auf dem Berg.

Als sie angekommen, ist nichts so, wie sie es erzählt bekommen haben. Der Tempel ist eine Ruine, Jerusalem eine Trümmerlandschaft, die Felder sind verwüstet und verwildert. 70 Jahre haben ihre Spuren im Land hinterlassen. Es wird lange dauern, es wieder aufzubauen. Aus der Freude und dem Glück der Heimkehr wird Trauer, Frust und Ernüchterung.

Nichts brauen die Israeliten dringender als Ermutigung. Gott richtet sein Volk durch das Wort seines Propheten wieder auf. Jesaja malt Israel das zukünftige Friedensreich Gottes vor Augen. Es ist Evangelium, eine gute Nachricht für die zerbrochene Herzen, die niedergeschlagene Gemüter und die finsternen Gedanken.

Jesaja sagt den Israeliten: Gottes neue Welt kommt. Dann bricht eine neue Zeit an, eine Zeit der Freude statt des Leides. Ihr werdet euch nicht mehr Asche auf das Haupt

steuern, sondern euch für ein Fest kleiden. Euer verzagter Geist wird wieder Hoffnung fassen. Es wird gut, weil Gottes neue Welt kommt.

Jesaja begründet auch, warum diese Zeit der Freude kommen wird: Ihr werdet die Trümmerstädte wieder aufrichten und das verwilderte Land wieder herstellen. Ihr werdet wieder zu Wohlstand und Ruhm kommen. Ihr werdet sogar Fremde und Ausländer anstellen, die sich um eure Herden und Ländereien kümmern, denn für diese Arbeiten werdet ihr keine Zeit mehr haben. Eine neue Aufgabe wartet auf euch: *„Ihr sollt Priester des HERRN heißen, und man wird euch Diener unsres Gottes nennen.“*

Was für eine Zusage für das niedergeschlagene und frustrierte Volk. Welch eine visionäre Kraft steckt in den Worten des Propheten. Eine Kraft, die die Herzen der Israeliten erreicht, eine Kraft, die auch uns bewegen will. Jesaja redet von der Zukunft Gottes, die auch uns in Beschlag nehmen möchte. Wenn Gottes neue Welt anbricht, dann sollen auch wir Priester und Diener Gottes sein.

Priester dienen Gott. Ihre Aufgabe ist der Gottesdienst. Aber Priester dienen auch den Menschen.

Priester vermitteln zwischen Gott und den Menschen. Sie beten für ihre Mitmenschen, sie stehen ihnen mit guten Ratschlägen zur Verfügung, sie sagen ihnen das Wort Gottes. Priester segnen.

Mit Jesus ist die neue Welt Gottes unter uns angebrochen. Sie ist in Jesus da. Das Neue fängt an, sich zu ent-

falten. Darum sind wir schon jetzt berufen, Gott und unseren Mitmenschen zu dienen.

Auch bei uns ist noch lange nicht alles gut. Bleiben wir nicht in Jammer und Not stecken. Lassen wir uns von Gott aufrichten und trösten, ermutigen, stärken und senden. Wir wollen Gott als seine Priester dienen. Wir beten für unsere Mitmenschen, wir haben ein gutes Wort für sie. Wir segnen sie. Und das Neue, das Gott schafft, fängt unter uns an zu wachsen.

Ich wünsche ihnen einen guten und gesegneten Tag.